

# Luftschutz-Truppen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **24 (1958)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363790>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Standard-Jagdflugzeug der schwedischen Luftstreitkräfte; d. h. noch solange, bis es durch den neuen, leistungsfähigeren Uberschalljäger SAAB 35 «Draken» abgelöst ist.

Die Serienherstellung des «Draken» ist bereits angelaufen, und schon besitzt die Royal Swedish Air Force die ersten Einheiten dieses Uberschalljägers.

Bevor das endgültige Baumuster SAAB J-35 in den Prototypen (es waren deren drei) und in der jetzigen Serienausführung entstand, baute die Gesellschaft ein Versuchsflugzeug, den «Draken» mit Typenbezeichnung 210, mit dem *sensationellen Flügel in Doppeldeltaform*. Schon in den ersten Wochen der praktischen Flug-erprobungen dieses Typs zeigte es sich, welche ausserordentlichen Möglichkeiten dieser Flugzeugtyp auch bei kleineren Geschwindigkeiten bietet. — Auf Grund der Erfahrungen mit diesem sogenannten Forschungsflugzeug wurde in der Folge der endgültige Typ SAAB 35 «Draken» entwickelt, wobei nichts unterlassen wurde, um schon vor dem Erstflug des eigentlichen Prototyps entsprechende Ergebnisse über das Verhalten des Flugzeuges bei allen erdenklichen Flugzuständen auswerten zu können.

Der erste Prototyp erschien bereits im Oktober 1955. — Seine besonderen Eigenschaften waren dessen hohe Uberschallgeschwindigkeit und die bereits erwähnte Doppeldelta-Flügelform. In den zwei darauffolgenden Jahren wurden Versuchsflüge mit weiteren Prototypen unternommen, nachdem aber bereits 1956 bekannt wurde, dass der «Draken» in die Serienfabrikation gehen werde, und seit Dezember 1957 ist seine

Serienablieferung an die schwedische Luftwaffe im Gange.

Dank seinem in Lizenz bei der Flygmotor AB gebauten Rolls-Royce-Stahltriebwerk, das zufolge einer in Schweden entwickelten Nachbrennkammer auf 7000 kg Schubleistung gebracht werden kann, erreicht der «Draken» nahezu die Geschwindigkeit von Mach 2 (2400 km/h). Bemerkenswert sind die geringen Lande- und Abflugdistanzen (bei voller Kriegslast 700 m beim Abflug). Besonders hervorgehoben seien auch die beachtenswerten Landeeigenschaften, die zwischen 500 und 600 m liegen dürften. Das Flugzeug eignet sich sowohl als *Abfangjäger* bei Steigleistungen im Uberschalltempo, wie auch als *Erdkampfbomber*, wobei seine Waffenbestückung je nach Einsatzart aus Luft/Luft-Raketen, 30-mm-Bordkanonen, Bodenzielraketen, Splitter- oder Napalm-Feuerbomben besteht.

Für den Einsatz als Jagdflugzeug verfügt der «Draken» über die neuesten Geräte zum Abschuss gegnerischer Flugzeuge mittels Fernlenkgeschossen. Seine Ziel- und Radarausrüstung ist ebenfalls schwedischen Ursprungs.

Mit dem Jäger/Jagdbomber SAAB 35 «Draken» haben diese schwedischen Flugzeugwerke ohne Zweifel die treffendste Antwort auf die heute bei allen Luftwaffen so überaus brennende Frage nach einer Kombination von Uberschalljäger und Erdkampfflugzeug überzeugend und eindrucklich gegeben.

Es ist wohl heute das einzige Armeeflugzeug, das den schweizerischen Forderungen nach diesen speziellen Eigenschaften entsprechen dürfte.

## LUFTSCHUTZ-TRUPPEN

### Aus der Arbeit der Luftschutztruppen

Mehrere Schulen und Kurse der Luftschutztruppen absolvierten in den Jahren 1957/58 praktische Einsätze mit Abbruch- und Transportarbeiten an Bauten der ehemaligen Strafanstalt St. Jakob in St. Gallen. Dieses Werk ist nun, gemäss dem darüber zwischen der Abteilung für Luftschutz und dem Polizeidepartement des Kantons St. Gallen abge-

schlossenen Vertrag, fristgerecht und klaglos durchgeführt worden. Die St.-Galler Regierung lässt den beteiligten Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Luftschutztruppen ihren besten Dank aussprechen, wobei hervorgehoben wird, dass ihre Leistungen einen ausgezeichneten Eindruck hinterliessen und auch bei der Bevölkerung Anerkennung gefunden haben.

a.